

Liebe hatten by an n ende

**Z** den selben betruylichen zeitten **F**ischaime vnser  
 here eine seligen bruder p'diger ordens **U**nd sich  
 sage den brüderu **D**as sie mir inbrütylichen die  
 nen **U**n d'ise linge gedultlichen lyden **S**o wil ich  
 sie trösten **K**ant thomas von aquin sach mit gülden  
 buchstaben geschriben an dem hymel **L**iberant nos  
 do i micad nris q demann om i nos oderint  
 der here hat vnd erloset von vnsern vanden **U**n  
 von der hant der die vnd gehasset hont **K**ant lude-  
 wig der künig von frankenrich hielt es allewege  
 mit den brüderu **W**ie wol im die meyster trömweten  
 sie wolten von p'is **U**n us sine ruche hm weg ziehen  
**U**n die hohen schul lösen zengen **A**ber die brüden  
 nit v'trube **U**n do der heilig künig **S**ich nit wolt  
 tun **D**o wurden sie so bewegt **D**as sie sprochen den  
 heiligen **B**ruder ludewig vnd nit künig

**D**ieser seliger bobst **A**lexander der iij der starp  
 zu viterbe **U**n wart vndtlichen bestattet  
 in sant **L**anrencien kirch **I**n seine leben hat er vil  
 gutes geton den swestern p'diger ordens **A**ls ich  
 in seinen bullen gelesen vnd gesehen habe zu in  
 der lunden zu **S**ile zu **E**delhusen **U**n ander closter

**V**on dem iij bobst genant vrbang **I**n **E**mer  
**U**rbang der iij **K**urtig us gallien **D**as bobst  
 ij ior i monet ij tage **D**ieser bobst was  
 ein guter man **U**n hett flyße zu der cristenheit  
 als von im sant thomas von aquin **G**eldet in  
 der vor rede **D**es plogus der gloße über sant eu-  
 theg ewangelin **D**ie er schreip von gebott **L**eb